

Positionspapier

Was ist Physiotherapie?

Physiotherapie ist die Arbeit mit Bewegung und umfasst physiotherapeutische Verfahren der Bewegungstherapie sowie begleitende Maßnahmen der physikalischen Therapie. Physiotherapie fokussiert dabei auf die Bewegungsfähigkeit und alle diese beeinflussenden Systeme (insbesondere das Organsystem, Bewegungssystem, Nervensystem) sowie auf das Zusammenspiel von Sensorik und Motorik.

Die Physiotherapie umfasst als wichtiger Bestandteil des Gesundheitswesens praktisch alle medizinischen Fachbereiche. Dabei orientiert sie sich in erster Linie an den medizinischen Wissenschaften. Darüber hinaus bedient sie sich vieler anderer Disziplinen, um den beruflichen Auftrag zu erfüllen. Physiotherapie wird in der Gesundheitsförderung und Prävention, Therapie und Rehabilitation sowie in der Palliation und im Hospizwesen eingesetzt. Die Kernaufgabe der Physiotherapie besteht in der Zusammenarbeit zwischen PatientIn/KlientIn und PhysiotherapeutIn. Bei Bedarf werden Angehörige, andere Gesundheitsberufe und das soziokulturelle Umfeld in den physiotherapeutischen Prozess miteinbezogen. PhysiotherapeutInnen stellen kraft ihrer Rolle im Gesundheitswesen nicht nur einzelnen Personen oder Personengruppen sondern der gesamten Bevölkerung ihre Dienstleistung zur Verfügung.

Wo arbeiten PhysiotherapeutInnen?

In der Gesundheitsförderung und Prävention arbeiten PhysiotherapeutInnen in Fitnessstudios, Wellnesszentren, Thermen, Sportvereinen etc. Mit dem Ziel der betrieblichen Gesundheitsförderung sind sie auch in unterschiedlichen Betrieben, in Schulen und Kindergärten sowie ähnlichen Einrichtungen tätig. PhysiotherapeutInnen sind in Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen, in Senioren- und Pflegeheimen, Hospizen, Behinderteneinrichtungen oder in Justizanstalten sowie freiberuflich in Praxen, Integrations- und Integrationskindergärten und Gesundheitseinrichtungen (ambulant und stationär) tätig.

Bei Bedarf kann Physiotherapie auch im Rahmen von Hausbesuchen in Anspruch genommen werden.

Wie arbeiten PhysiotherapeutInnen?

PhysiotherapeutInnen arbeiten unter Wahrung der ethischen Grundsätze des Weltverbandes für Physiotherapie (WCPT). Die evidenzbasierte, medizinische Entwicklung hat auch die moderne Physiotherapie deutlich weiterentwickelt. Ergebnisorientierte und fundierte physiotherapeutische Interventionen erfolgen im Rahmen eines komplexen physiotherapeutischen Prozesses. Eine umfassende physiotherapeutische Befunderhebung inkl. Anamnese und Analyse (insbesondere von Bewegungsfähigkeit, sensomotorischen Fähigkeiten, motorischer Kontrolle, funktioneller Handlungsfähigkeit, Funktionsfähigkeit von Organsystemen, Alltagsfunktionen, Schmerzzuständen, Arbeits- und Wohnumfeld, sportspezifischen Bewegungsabläufen) stellt die Basis für die Erstellung der physiotherapeutischen Diagnose dar. Gemeinsam mit der Patientin/dem Patienten werden Therapieziele vereinbart, sowie ein Behandlungsplan erstellt. Mit KlientInnen werden z.B. im Rahmen von Coachingaktivitäten Ziele festgelegt.

Im Zuge des Clinical Reasoning erfolgen eine ständige Reflexion, die Maßnahmenevaluierung und die therapiebegleitende Dokumentation. Mit Physiotherapie soll das Optimum an Bewegungsfähigkeit und körperlicher Funktionalität über die gesamte Lebensspanne erhalten bzw. bei Bedarf (Verletzung, Krankheit, Behinderung, Alter, Umweltbedingungen) wiederhergestellt werden. PhysiotherapeutInnen führen den physiotherapeutischen Prozess qualitätsgesichert und eigenverantwortlich mit PatientInnen und KlientInnen durch. Sie orientieren sich dabei an der aktuellen wissenschaftlichen Evidenz und berücksichtigen die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) der WHO sowie die Vorgaben des Berufsgesetzes (MTD-Gesetz). Die Behandlungsplanung erfolgt auf allen Ebenen dieser Klassifikation, wobei sich die Behandlungsziele sowohl auf die Körperstruktur-, Körperfunktions- als auch auf die Aktivitäts- und Partizipationsebene beziehen. Die Maßnahmen, welche im Rahmen der Therapie gesetzt werden, sind verschiedenen Wirkungsbereichen - Organsystem, Bewegungssystem, Verhalten und Erleben, Bewegungsentwicklung und -kontrolle - zuzuordnen. Die Bedürfnisse der PatientInnen innerhalb dieser Wirkungsbereiche und die sich daraus ergebenden Zielsetzungen der Therapie können jedoch unterschiedlich sein. PhysiotherapeutInnen entscheiden in jeder Behandlungseinheit über die Wahl und Dosierung der anzuwendenden Maßnahmen unter ständiger Berücksichtigung des momentanen Krankheitsgeschehens, der Gewebesituation, des Gesamtzustandes, sowie der individuellen Krankheitswahrnehmung der Patientin/des Patienten.



PhysiotherapeutInnen setzen Maßnahmen, die Strukturen und Funktionen der verschiedenen Systeme so beeinflussen, dass Aktivität wieder leichter und damit eine Teilhabe am sozialen Leben besser möglich wird. Die Patientin/der Patient, die Klientin/der Klient mit ihrer/seiner Lebensumwelt steht dabei im Mittelpunkt. Somit sind in weiterer Folge auch die Versorgung mit Hilfsmitteln und Anpassungen des Arbeits- und Wohnumfeldes in der Physiotherapie zu berücksichtigen. Faktoren aus dem persönlichen, sozialen und beruflichen Umfeld der PatientInnen/KlientInnen fließen in die umfassende Sicht der PhysiotherapeutInnen auf den Menschen und somit in die physiotherapeutische Behandlungsstrategie mit ein. Gleichzeitig befähigt das Verständnis von Strukturen, Funktionen, Aktivitäten und Partizipation PhysiotherapeutInnen nicht nur in der Behandlung und Rehabilitation sondern auch in der Prävention und Gesundheitsförderung ihre Rolle zu erfüllen. PhysiotherapeutInnen leisten durch individuelle Beratung in Unternehmen und auf kommunaler Ebene einen Beitrag zur Prävention. Im Rahmen der Vorsorge-medicin umfasst Physiotherapie die Gesundheitsberatung und -erziehung sowie die Durchführung vorbeugender Maßnahmen. Auf diesem Gebiet kommt auch der Schulung motorischer Grundeigenschaften und der Wahrnehmungsschulung besondere Bedeutung zu.

Ziele der Physiotherapie

Ziel der Physiotherapie ist es, Menschen bei der Erlangung bzw. Erhaltung einer bestmöglichen Lebensqualität zu unterstützen. Der physiotherapeutische Fokus liegt darin, Störungen und Fehlfunktionen vorzubeugen bzw. sie zu beheben oder zu minimieren. Dabei werden alle Systeme betrachtet, die Einfluss auf die Bewegungsfähigkeit des Menschen haben können.

Bei der Zielfindung orientieren sich PhysiotherapeutInnen an den ICF-Ebenen Körperstruktur und Körperfunktion, Aktivität und Partizipation und beziehen die vorhandenen Ressourcen der PatientInnen mit ein. Wesentliche Ziele sind dabei die Förderung von Bewegungsentwicklung und -kontrolle, Erhaltung, Verbesserung und Wiederherstellung von Bewegungsabläufen durch Beeinflussung von Kraft, Koordination, Ausdauer und Beweglichkeit. Darüber hinaus zielen die physiotherapeutischen Aktivitäten auf die Reduktion von Schmerzen, die Optimierung von Körperwahrnehmung, die Vermeidung von Stürzen, die Förderung von Bewegung und gesundheitsfördernden Lebensstilen ab.

Wer sind PhysiotherapeutInnen?

Der gesetzlich geregelte Beruf der Physiotherapeutin/ des Physiotherapeuten kann in Österreich nach Absolvierung eines entsprechenden Studiums, das eine fundierte fachspezifisch praktische Ausbildung inkludiert, bzw. nach Anerkennung und gegebenenfalls Nostrifizierung einer ausländischen Ausbildung, ausgeübt werden.

Diese Qualifikation als akademischer Gesundheitsberuf erfolgt an Fachhochschulen basierend auf der gesetzlichen Ausbildungsverordnung und schließt mit dem Titel Bachelor of Science (BSc.) ab. Zunehmend werden Masterstudien im Sinne einer vertiefenden akademischen Weiterbildung mit dem Ziel der Spezialisierung und des wissenschaftlichen Arbeitens absolviert. Die Berufsbezeichnung »Physiotherapeut/Physiotherapeutin« ist im Berufsgesetz definiert und gesetzlich geschützt.

Zur freiberuflichen Berufsausübung müssen PhysiotherapeutInnen eine Meldung bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde vornehmen. Für alle berufsberechtigten PhysiotherapeutInnen gilt aktuell eine freiwillige Registrierungsempfehlung. Die verpflichtende Registrierung ist in Vorbereitung und gilt international als ein wichtiges Instrument zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit, -qualität und -gerechtigkeit im Sinne eines transparenten Gesundheitssystems. Ein Kernelement der Registrierung ist, berufsspezifische Daten und Auswertungen anonymisiert für gesundheitspolitische Planungsaufgaben zur Verfügung zu stellen.

Conclusio

Physiotherapie bietet für ihr umfangreiches Einsatzgebiet in der Prävention und Gesundheitsförderung, Therapie, Rehabilitation, Palliation und im Hospizwesen ein breites Spektrum an Handlungsoptionen und kommt ohne Unterscheidung von Alter, Geschlecht und Gesundheitszustand in jeder Phase des Lebens zum Einsatz.

Die Interventionen der Physiotherapie sind sehr risikoarm und haben eine vernachlässigbare Nebenwirkungs- und Komplikationsrate. Sie können z.B. dem Bedarf an kostspieligen chirurgischen Interventionen vorbeugen, pharmazeutische Behandlungen reduzieren, sowie den Erhalt der Arbeitsfähigkeit sichern bzw. die Rückführung in die Erwerbstätigkeit beschleunigen. Gerade vor dem Hintergrund knapper werdender Ressourcen gewinnen PhysiotherapeutInnen mit ihren spezifischen Interventionen damit zunehmend an ökonomischer Bedeutung. PhysiotherapeutInnen stellen auch hinsichtlich der evidenzbasierten Entwicklung, der Akademisierung und der zunehmenden Professionalisierung des Berufes, sowie dem folglich hohen Standard an fachlicher Kompetenz und Eigenständigkeit einen unerlässlichen Teil des österreichischen Gesundheitswesens dar.

VERFASST AM
13. 01. 2013

FREIGEgeben AM/VON
19. 02. 2014/Präsidium

physioaustria
Bundesverband der
PhysiotherapeutInnen Österreichs
Linke Wienzeile 8/28, 1060 Wien
t +43(0)1 587 99 51-0
f +43(0)1 587 99 51-30

office@physioaustria.at
www.physioaustria.at
Member of W.C.P.T.